KOORDINIERUNGSSTELLE GENDERFORSCHUNG & CHANCENGLEICHHEIT SACHSEN-ANHALT

Rundbrief – März 2024

Inhalt

Neuigkeiten aus der Koordinierungsstelle 2
Die Koordinierungsstelle ist bei Instagram @kgc_sachsen_anhalt 2
MeCoSa MINT Career: Anmeldestart für landesweites Mentoring- und Coachingprogramm 2
intoMINTgoesLSA: Neuigkeiten und Veranstaltungsankündigungen 2
Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten in Klausur 3
Gendercampus Sachsen-Anhalt 3
Ausstellung: "WE ARE PART OF CULTURE" 3
Lesung: "Alle(s) Gender. Wie kommt das Geschlecht in den Kopf?" mit Sigi Lieb 3
Online-Praxisqualifizierung: "Gegen Radikalisierung: Prävention in der Jugendarbeit" 4
Workshop: "Virtuelle Wissenshäppchen. Willkommen in der systemischen Welt" 4
Online-Seminar: "Wie gestalte ich Öffentlichkeitsarbeit per Social Media im Bereich Nachhaltigkeit und Klima?" 4
Lesung: "DISCO" von Frauke Angel 5
Lesung: "Klassismus überwinden. Wege in eine sozial gerechte Gesellschaft" mit Francis Seeck 5
Lesung: "Die Zukunft ist nicht binär" von Lydia Meyer 5
Fachtag: "Inklusion durch Engagement" 6
Online-Veranstaltung: "Empowerndes Netzwerken im Sozialraum Ihrer Institution" 6
Ausstellung: „Etc. Fachkräfte fragen - queere Jugendliche antworten“ 6
Veranstaltungsankündigungen 6
Vortrag: Gender-Forschung mit Mitteln der Data Science 6
CEWS-Kolloquium mit Dr. Bontu Lucie Guschke: The Persistence of Sexism and Racism at Universities 7
Writing and Theorizing the Queer Subject Symposium on the occasion of the 65th birthday of Eveline Kilian 7
Save the Date: Fachtag „Digitale Gewalt erkennen- handeln – stoppen“ 8
Save the Date: „Building Bridges: Über Solidarität und Sichtbarkeit von Frauen in der Wissenschaft“ 8
Calls 8
Call for Papers: Ariadne 81 „Es wird Zeit!“ Frauenbewegungen und ihre Zeit(erfahrungen) 8
Call for Papers: Essaywettbewerb „Transformation ist weiblich – Geschlechterperspektiven auf die Dekarbonisierung in Niedersachsen“ 9
Call for Abstracts: Intersektionalität in der Geschlechterforschung: Einblicke in ein dynamisches Forschungsfeld 10
Call for Papers: „It’s complicated!“ Geschichts- und Erinnerungspolitik in feministischer Perspektive 10
Stellenausschreibungen 11
Referatsleitung trans, inter und nichtbinäre Menschen 11
Referatsleitung Menschen mit HIV 11
Neuerscheinungen 11

Koordinierungsstelle Genderforschung & Chancengleichheit Sachsen-Anhalt
Universitätsplatz 2
39106 Magdeburg

Tel. +49 391 67-50248
E-Mail: info@kgc-sachsen-anhalt.de
Web: www.kgc-sachsen-anhalt.de

Neuigkeiten aus der Koordinierungsstelle

Die Koordinierungsstelle ist bei Instagram @kgc_sachsen_anhalt
Zum 23-jährigen Jubiläum hat die KGC nun einen eigenen Instagram-Kanal! Der Account ist bei Instagram unter dem Namen @kgc_sachsen_anhalt zu finden. In den nächsten Wochen sind Beiträge zu den zentralen Handlungsfeldern und Projekten geplant. Natürlich möchten wir auch die Arbeit unserer Netzwerkpartner*innen auf diesem Weg unterstützen und uns besser vernetzen. Markiert uns deshalb gerne in euren Beiträgen und Stories, damit wir sie besser teilen können.

Instagram-Link zur KGC

MeCoSa MINT Career: Anmeldestart für landesweites Mentoring- und Coachingprogramm

MeCoSa MINT Career bietet an den Universitäts- und Hochschulstandorten Sachsen-Anhalts Studentinnen und Absolventinnen der Fachbereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik vielfältige, bedarfsgerechte Angebote zur gezielten und zukunftsorientierten Karriereplanung und zur Unterstützung des erfolgreichen Berufseinstiegs. Dabei richtet das Programm einen besonderen Fokus auf Karrierewege in Unternehmen der sachsen-anhaltischen Wirtschaft und adressiert zudem durch englischsprachige Angebote auch Teilnehmerinnen mit internationalem Background. Das Programm wird finanziert vom ESF und dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt.

Alle Informationen zu MeCoSa MINT Career finden Sie auf unserer Webseite:
www.kgc-sachsen-anhalt.de/MeCoSa

Ab jetzt ist die Anmeldung zum folgenden Workshopangebot möglich:

Application training "Make the most of your Application" (english)
17. April 2024 | 9.00 a.m. – 2.00 p.m. | online

Alle Infos zum Workshop sowie die Möglichkeit zur Anmeldung sind hier zu finden.

intoMINTgoesLSA: Neuigkeiten und Veranstaltungsankündigungen
In den letzten Monaten hat das Projektteam die intoMINT-App fortlaufend aktualisiert. Sie ist nun in der neusten Version im Google Play Store und im App Store verfügbar. Die App ist das Herzstück des Projekts, die sich insbesondere an Mädchen und junge Frauen richtet. Dahinter verbergen sich 140 MINT-Aktivitäten, die den Spaß an den Fächern wecken sollen und gleichzeitig Informationen zur Berufs- und Studienorientierung bieten. Dabei wird insbesondere auf Möglichkeiten im Land Sachsen-Anhalt Bezug genommen, in dem sich das Projekt mit anderen Initiativen und Akteur*innen der Berufs- und Studienorientierung im Land, insbesondere der BRAFO-Initiative, vernetzt.

Girls'Day: Crashkurs per App – Deine Reise zum selbst programmierten Mini-Computer
25. April 2024 | 08.30 – 14.00 Uhr | Lohmannstr. 23, 06366 Köthen | Anmeldung erforderlich

Am diesjährigen Girls'Day, dem Mädchen-Zukunftstag am 25. April, besteht für Schülerinnen die Möglichkeit, die intoMINT-App näher kennenzulernen und neben anderen spannenden Experimenten auch einen eignen kleinen Computer zu programmieren. Interessierte Schülerinnen sind herzlich zum Angebot des Projektteams am Campus Köthen der Hochschule Anhalt eingeladen.
Anmeldung und weitere Informationen

Save the Date: Projektworkshop intoMINT
14. Mai 2024 | 13.00 – 16.00 Uhr | Lohmannstr. 23, 06366 Köthen | Anmeldung bis zum 5. Mai 2024 erforderlich

Das Projekt intoMINTgoesLSA lädt herzlich zum Projektworkshop ein: Die intoMINT-App kennenlernen und mitgestalten. Der Projektworkshop richtet sich an Akteur*innen der Berufs- und Studienorientierung, Lehrkräfte, außerschulische Lernorte und Akteur*innen im MINT-Bereich. Wir werden unsere intoMINT-App und ihren Einsatz zur Berufsorientierung präsentieren und freuen uns darauf, mit Ihnen gemeinsam über ihre Entwicklung zu diskutieren. Ihre Erfahrungen, Ideen und Anregungen sind uns dabei besonders wichtig. Nach der Vorstellung der App diskutieren wir in kleineren Gruppen zu einzelnen Themenschwerpunkten. Wir freuen uns schon auf einen spannenden Austausch mit Ihnen! Die Anmeldung ist bis zum 05. Mai 2024 hier möglich.

Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten in Klausur
lakog Sachsen-Anhalt – geballte Expertise für die Gleichstellung

Im März traf sich die Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschulen und Universitätsklinika in der schönen Leucorea in Wittenberg, um für zwei Tage in Klausur zu gehen. 14 zentrale und dezentrale Gleichstellungsbeauftragte sowie Gleichstellungsakteur*innen der beiden Universitäten, der Hochschulen, der Kunsthochschule sowie der Universitätsklinika des Landes haben intensiv über Themen und Herausforderungen an ihren Einrichtungen gesprochen und gemeinsame gleichstellungspolitische Strategien auf die Agenda gesetzt. Als Netzwerk der Gleichstellungsarbeit ist die lakog die politische Stimme für Geschlechtergerechtigkeit im wissenschafts- und hochschulpolitischen Diskurs Sachsen-Anhalts. Mehr Informationen zur lakog und deren Aktivitäten finden Sie hier:
www.kgc-sachsen-anhalt.de/lakog

Gendercampus Sachsen-Anhalt

Ausstellung: "WE ARE PART OF CULTURE"
2. April – 31. Mai 2024 | Bibliothek der Hochschule Magdeburg-Stendal

Veranstaltungsankündigung: Die Kunst(poster)ausstellung zeigt über 30 Persönlichkeiten von der Antike bis heute, die unsere Gesellschaft, unsere Kultur nachhaltig geprägt haben. Menschen, die gleichgeschlechtlich geliebt haben. Menschen, die eine geschlechtliche Thematik hatten. Die Portraits der Persönlichkeiten, wie z.B. von Virginia Woolf, Alan Turing, Friedrich II. von Preußen, Christina von Schweden, Lili Elbe und Selma Lagerlöf wurden von national und international bekannten Künstlerinnen und Künstlern wie z.B. Ralf König (Köln), Robert W. Richards (NY), Gerda Laufenberg (Köln), Anne Bengard (Berlin) speziell für die Ausstellung geschaffen. Die verwendeten Stilrichtungen von Tusche, Acryl, Stencil und Zeichnung bis zu Cartoon und Illustration sind dabei so vielfältig wie die vorgestellten Persönlichkeiten.

Lesung: "Alle(s) Gender. Wie kommt das Geschlecht in den Kopf?" mit Sigi Lieb
4. April 2024 | 19.30 Uhr | Volksbad Buckau c/o Frauenzentrum Courage, Karl-Schmidt-Straße 56, 39104 Magdeburg, Sachsen-Anhalt | Eintritt frei

Veranstaltungsankündigung: Sigi Lieb liest aus ihrem Buch „Alle(s) Gender. Wie kommt das Geschlecht in den Kopf?“ und möchte anschließend mit dem Publikum ins Gespräch kommen. Das Buch liefert das Hintergrundwissen zu den aktuellen Debatten über Geschlecht, Gender, Stereotype, das Patriarchat und das geplante Selbstbestimmungsgesetz. Es sind alle Altersklassen zur Lesung mit anschließendem

Gespräch eingeladen, ganz egal, ob jemand schon eine dezidierte Meinung zum Thema hat oder zunächst mal die vielen neuen Begriffe rund um trans, inter, detrans sortieren und verstehen möchte: Alle sind willkommen.

Weitere Informationen

Online-Praxisqualifizierung: "Gegen Radikalisierung: Prävention in der Jugendarbeit"
09. April 2024, 18. April 2024, 25. April 2024 | jeweils von 09.00 – 14.00 Uhr | Online | keine Teilnahmegebühr | Anmeldung erforderlich bis zum 05. April 2024

Veranstaltungsankündigung: In der dreiteiligen Praxisqualifizierung wird es um die präventive Arbeit in Bezug auf Rechtsextremismus, Islamismus und damit verbundener gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit wie Antisemitismus und Misogynie in analogen und digitalen Räumen gehen. Das Angebot richtet sich an pädagogische Fachkräfte der außerschulischen Jugend(sozial)arbeit, der Jugendbildung und Schulsozialarbeit. Social Media Plattformen wie TikTok und Instagram sind integraler Bestandteil der alltäglichen Lebenswelt Jugendlicher und junger Erwachsener. Ideologische Akteur*innen der extremen Rechten und anderer menschenfeindlicher Gruppierungen nutzen diese Plattformen, um gezielt junge Menschen anzusprechen und sind dabei zunehmend erfolgreich. Zum einen werden der Umgang mit Ideologien der Ungleichwertigkeit im pädagogischen Kontext und entsprechende Handlungsoptionen thematisiert. Zum anderen wird betrachtet, wie besonders rechtsextreme und antisemitische Akteur*innen in digitalen Räumen auftreten, dort Diskriminierung, Desinformation und Propaganda verbreiten und damit vor allem junge Menschen ansprechen. Außerdem werden praktische, pädagogische Zugänge vorgestellt, ausprobiert und besprochen mit dem Ziel, diese in die eigene pädagogische Praxis zu integrieren.

Anmeldung und weitere Informationen

Workshop: "Virtuelle Wissenshäppchen. Willkommen in der systemischen Welt"
10. April 2024 | 10.00 – 12.15 Uhr | Online | Kosten: 28 Euro | Anmeldung erforderlich bis zum 3. April 2024

Veranstaltungsankündigung: Bei der Veranstaltung erhalten die Teilnehmenden einen Einblick in die systemischen Grundhaltungen wie Konstruktivismus, Zirkularität, Kontextorientierung, Neutralität und den Blick auf Lösungen und Ressourcen und erfahren, wie sie ihr (Arbeits-)Leben erleichtern.

Anmeldung und weitere Informationen

Online-Seminar: "Wie gestalte ich Öffentlichkeitsarbeit per Social Media im Bereich Nachhaltigkeit und Klima?"
13. April 2024 | 09.00 – 16.00 Uhr | Online | Anmeldung erforderlich | Teilnahmegebühren: 85€ Institution, 60€ Einzelpersonen, 25€ Sparpreis (nach eigener Einschätzung)

Veranstaltungsankündigung: Nachhaltigkeits- und Klima-Themen sind meist weder attraktiv, noch einfach zu verstehen. Und hohe Klickzahlen sind bei diesen Themen eher eine Seltenheit. Dazu kommt das schnelle Tempo auf Social Media und der Kampf um die Aufmerksamkeit der Follower. In diesem Seminar möchten wir uns der Herausforderungen stellen, komplexe Themen einfach und lebensnah für Social Media zu gestalten. Malena und Thomas von den Beratungshelden nehmen dabei die Teilnehmenden mit in das Dickicht der Sozialen Medien und bearbeiten interaktiv und praxisnah, Fragen wie: Wie erreiche ich meine Zielgruppe und wie kriege ich überhaupt raus, wer mir zuhören will?

Anmeldung und weitere Informationen

Lesung: "DISCO" von Frauke Angel
16. April 2024 | 16.30 Uhr | Literaturhaus Magdeburg | Eintritt für Kinder frei, Jugendliche ab 14 Jahren 3.00 Euro, Erwachsene 5.00 Euro

Veranstaltungsankündigung: Übernachtungspartys sind für alle da - und Farben natürlich auch!
Blau ist für Jungs und rosa für Mädchen? Denkste! In Frauke Angels "DISCO!" geht es bunt zu. Alle Farben sind für alle da und nicht nur Schotten trage Röcke, sondern jeder kleine oder große Mensch, der sich darin wohlfühlt. Und wer sich in seiner Haut wohlfühlt, kann auch den einen oder anderen Streit lösen. Wie die Kinder die Wogen glätten, erzählt Frauke Angel im Literaturhäuschen.

Weitere Informationen

Lesung: "Klassismus überwinden. Wege in eine sozial gerechte Gesellschaft" mit Francis Seeck
19. April 2024 | 18.30 Uhr | Kiezladen Tacheles, Sternstraße 30, 39104 Magdeburg | Eintritt frei

Veranstaltungsankündigung: Die Armutsquote in Deutschland ist auf einem neuen Höchststand und angesichts der steigenden Lebensmittelpreise, überfüllten Tafeln und des eklatanten Mangels an bezahlbarem Wohnraum zeigt sich die Klassengesellschaft, in der wir leben, wie unter einem Brennglas. Eine sozial gerechte Gesellschaft lässt sich allerdings nur dann verwirklichen, wenn neben Klassismus auch andere Machtverhältnisse in den Blick genommen, wenn intersektionale Brücken geschlagen und Bündnisse geschmiedet werden. In Klassismus überwinden zeigt Francis Seeck anhand einzelner Gruppen, Initiativen und Bewegungen, die bewusst antiklassistisch handeln, wie das gelingen kann.

Wer wissen möchte, wie wir Klassismus nachhaltig entgegentreten können, welche Wege bereits gegangen wurden und welche noch erprobt werden, wer erfahren möchte, was jede einzelne Person ganz konkret unternehmen kann, um der Vision einer sozial gerechten Gesellschaft näherzukommen, wer sich von Vorbildern und wirkmächtigen Ideen inspirieren lassen möchte, um ins klassismuskritische Handeln zu kommen, der findet in diesem Buch handfeste Vorschläge und ungewöhnliche Denkanstöße.

Lesung: "Die Zukunft ist nicht binär" von Lydia Meyer
19. April 2024 | 19.00 Uhr | Literaturhaus Magdeburg | Vorverkauf 6.00 Euro, Abendkasse 8.00, Ermäßigt 5.00 Euro

Veranstaltungsankündigung: Es gibt nur zwei Geschlechter? Von wegen! Menschen sind mehr als entweder oder. Dennoch sind unsere Sprache, unsere Medien, unser Alltag von der Annahme geprägt, es gebe nur zwei Geschlechter, die einander binär gegenüberstehen. Werbung, Spielzeug, Kleidung und Geschichten, Er- und Beziehungsmodelle, sogar Algorithmen und die Wissenschaften – unsere gesamte Kultur ist davon durchzogen. Im Alltag begegnet uns die Zweigeschlechterordnung überall: im Sport, beim Klamotten kaufen, auf öffentlichen Toiletten und beim Bürgeramt, beim Dating und auf Social Media. Doch das Zweigeschlechtersystem ist nicht nur unvollständig, es schließt auch aus. Für viele Menschen passt es nicht. Es fühlt sich falsch an. Das Wissen darum und die mediale Aufmerksamkeit nehmen zu. Doch mit steigender Sichtbarkeit werden auch trans- und queerfeindliche Stimmen lauter und versuchen mit aller Kraft, die binäre Geschlechterordnung zu verteidigen. Dabei steckt in der Überwindung des starren binären Systems emanzipatorisches Potenzial für alle Menschen.

Weitere Informationen

Fachtag: "Inklusion durch Engagement"
22. April 2024 | Magdeburg | keine Teilnahmegebühr | Anmeldung erforderlich

Veranstaltungsankündigung: Die Freiwilligenagentur Magdeburg veranstaltet am 22. April 2024 den Fachtag "Inklusion durch Engagement". Eingeladen sind Mitarbeitende aus gemeinwohlorientierten Organisationen, die gemeinschaftliches Engagement von Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen ermöglichen (wollen). In praxisnahen Impulsen und Austauschrunden diskutieren die Teilnehmenden, wie das Miteinander von Menschen mit und ohne Beeinträchtigung im Engagement gelingen kann, welche Rahmenbedingungen notwendig sind und mit welchen Formaten es bereits gute Erfahrungen gibt.

Anmeldung und weitere Informationen

Online-Veranstaltung: "Empowerndes Netzwerken im Sozialraum Ihrer Institution"
24. April 2024 | 09.00 – 12.00 Uhr | Online | Kosten: 30 Euro | Anmeldung erforderlich bis zum 19. April

Veranstaltungsankündigung: In der Veranstaltung erleben die Teilnehmenden Impulse zur Netzwerkarbeit, Kommunikationsstrategien und die Möglichkeit von anderen Praxiserfahrungen zu profitieren. Interessierte können den Einführungsworkshop nutzen, um mit ihrer Community noch besser kooperieren und Vorteile eines bestehenden Netzwerkes sowie Optimierungspotenzial in der Berufspraxis nutzen zu können.

Anmeldung und weitere Informationen

Ausstellung: „Etc. Fachkräfte fragen - queere Jugendliche antworten“
28. März – 03. Mai 2024 | Literaturhaus Magdeburg

Veranstaltungsankündigung: Die Lebenslagen queerer Menschen, insbesondere von Kindern und Jugendlichen sind noch immer zu einem großen Teil unsichtbar. Der Begriff "Et cetera" schließt eine unvollständige Aufzählung ab und soll im Rahmen der Ausstellung symbolisieren, dass queere Jugendliche oft nicht als konkrete Zielgruppe mit spezifischen Bedarfen (anerkannt und als „die-denken-wir-ja-sowieso-mit“ abgetan werden. Doch queeren Kindern und Jugendlichen ist wertschätzend zu begegnen, denn sie sind nicht nur ein Anhang bei einer Aufzählung von Menschen. Die Ausstellung verdeutlicht, dass sie individuelle Wünsche und Bedürfnisse haben und mit konkreten Herausforderungen konfrontiert sind. Mit dieser Ausstellung gibt das Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugednhilfe Sachsen-Anahlt e.V. Einblicke in die Lebensrealitäten queerer Jugendlicher in Sachsen-Anhalt und lässt sie als Expert*innen ihrer eigenen Lebenswelt sprechen - über Situationen, Grenzen, Herausforderungen und was sie im Alltag bewegt.

Veranstaltungsankündigungen

Vortrag: Gender-Forschung mit Mitteln der Data Science
15. April 2024 | 17.00 Uhr | FernUniversität in Hagen oder Teilnahme per Zoom | Anmeldung erforderlich

Veranstaltungsankündigung: Prof. Dr. Andrea Herrmann wird über Frauenanteile in den MINT-Fächern sprechen (MINT = Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik). Dabei geht es um

die magische 30 %-Grenze, die der Frauenanteil überschreiten müsste, damit Frauen keine Minderheit mehr wären. Auch innerhalb der technischen Fächer und innerhalb der Informatik bearbeiten Frauen eher die „weichen" Themen, das heißt, auch hier herrschen Klischees. Im Vortrag werden anhand von Daten, Zahlen und Statistiken Mechanismen diskutiert, die zu diesen geschlechtsspezifischen Ungleichgewichten führen – sowohl die scheinbar freiwillige Themenwahl als auch verschiedene Auswahlmechanismen im Berufsleben.

Anmeldung und weitere Informationen

CEWS-Kolloquium mit Dr. Bontu Lucie Guschke: The Persistence of Sexism and Racism at Universities
16. April 2024 | 14.00 – 15.00 Uhr | Online via Zoom | Anmeldung erforderlich | Der Vortrag findet auf Englisch statt

Veranstaltungsankündigung: #MeToo, #BlackLivesMatter, and related social movements have over the last years continuously shown us that sexism and racism persist in our societies, our workplaces, and our universities and that we need to invest time, care, and resources into understanding how the sexism and racism that so many continuously experience is reproduced.
This presentation discusses how sexist and racist harassment and discrimination are reproduced in workplaces at universities. Building on empirical research that integrates discourse and affect analysis to focus on the interplay of individual- and structural-level factors, it details how harassment and discrimination are facilitated in a context of in/ formality which prevails at universities, leading to a continuous reproduction of inequality. Drawing on dis/organization theory as well as queer and Black feminist understandings of vulnerability, autonomy, and discrimination, it is further discussed how harassment and discrimination remain imperceptible and unspeakable. On this basis, implications for organizational practice are discussed that recognize anti-harassment and anti-discrimination as ongoing, relational organizational practices and address the affective ambiguities of harassment and discrimination.

Anmeldung und weitere Informationen

Writing and Theorizing the Queer Subject Symposium on the occasion of the 65th birthday of Eveline Kilian
19. April 2024 | Humboldt-Universität zu Berlin, Senatssaal | Anmeldung erforderlich bis zum 08. April 2024

Veranstaltungsankündigung: The Symposium "Writing and Theorizing the Queer Subject" is an occasion to celebrate Professor Eveline Kilian's 65th birthday, paying tribute to her legacy and expressing deep appreciation for her work. Colleagues from around the world will gather to acknowledge her academic accomplishments and contributions to the fields of queer, gender, and feminist theory, cultural studies, and literary criticism. The symposium's broad international line-up highlights Eveline Kilian's ongoing engagement for inter-university and international collaborations and networking, as well as her significant role in establishing queer theory and gender studies at Humboldt-Universität zu Berlin, bringing together colleagues at HU and internationally.

Anmeldung und weitere Informationen

Save the Date: Fachtag „Digitale Gewalt erkennen- handeln – stoppen“
5. Juni 2024 | Magdeburg

Veranstaltungsankündigung: Der Fachtag wird am 05. Juni 2024 von dem Landesfrauenrat in Zusammenarbeit mit der Landeskoordinierungsstelle LIKO und mit Unterstützung der Landesbeauftragten für Frauen- und Gleichstellungspolitik, Sarah Schulze, in Magdeburg stattfinden. Die aktuelle inhaltliche Planung beinhaltet einen Überblick über Formen digitaler Gewalt im sozialen Nahfeld und Vorstellung des neuen Schwerpunkts des Landesfrauenrates „Hasskriminalität und digitale Gewalt“. Vorgestellt werden soll zudem das Modellprojekt gegen Cyberstalking und digitale Gewalt in Sachsen-Anhalt von dem Projekt „Ein-Team gegen digitale Gewalt“. Des Weiteren wird ein Blick auf den Stand der Gesetzeslage zur Verfolgung und Strafbarkeit digitaler Gewalt geworfen. Zudem sollen Workshops mit Praxisbeispielen, Handlungsmöglichkeiten und Tools gegen digitale Gewaltformen stattfinden. Geplant ist auch ein Workshop zu bildbasierter sexualisierter Gewalt mit der Expertin Cordelia Moore und eine Diskussion mit Expert*innen und Fachkräften zum Stand der Dinge und den Notwendigkeiten im Kampf gegen digitale Gewalt und selbstverständlich Zeit für Austausch, Gespräche und Netzwerken.

Weitere Informationen und die Anmeldung folgen bald. Fragen können gern gerichtet werden an: referentin@landesfrauenrat.de

Save the Date: „Building Bridges: Über Solidarität und Sichtbarkeit von Frauen in der Wissenschaft“
03. Juli 2024 | 09.30 – 18.00 Uhr | Hochschule Fulda | Gebäude 52

Veranstaltungsankündigung: Die Hochschule Fulda stärkt mit dieser Tagung in ihrem 50. Jubiläumsjahr den gleichstellungspolitischen Diskurs und möchte mit eine hochschulpolitisch-interdisziplinäre Diskussion über die weitere Ausrichtung der Gleichstellungsagenda der Hochschule Fulda eröffnen und einen Raum schaffen für Austausch, Kreativität und Solidarität. Für das interdisziplinäre Programm konnten Wissenschaftlerinnen gewonnen werden, die mit ihren Key-Notes Raum für kritische Reflexion und Austausch bieten.

Weitere Informationen zur Tagung und Anmeldung

Calls

Call for Papers: Ariadne 81 „Es wird Zeit!“ Frauenbewegungen und ihre Zeit(erfahrungen)
Archiv der deutschen Frauenbewegung (AddF Kassel) | Einsendeschluss: 19. April 2024

Soziale Bewegungen haben immer in irgendeiner Weise mit Zeit und Zeiterfahrungen zu tun. Da sie Veränderung anstreben, sind ihr Selbstverständnis, ihre Argumentationsweisen und ihre Praktiken in vielfacher Weise an der Zeitdimension orientiert. Die Frauenbewegungen des 19. bis zum 21. Jahrhundert bilden hier keine Ausnahme. Gleichwohl wurden bisher Zeit, Zeitvorstellungen und Zeiterfahrungen in der Forschung zu Frauenbewegungen selten explizit zum Thema gemacht.

Immer wieder wird in Bewegungskontexten die Zeit als Argumentationsfigur aufgerufen, wenn es etwa heißt: „Es wird endlich Zeit, dass…“. Zeit wird auch als Referenzrahmen genutzt, wenn gesellschaftliche Beharrungskräfte oder die Langsamkeit von Veränderungen adressiert werden. Auch die Protagonist*innen der Frauenbewegungen sind zeitlichen Abläufen unterworfen. Ebenso wie die Bewegung altern auch sie: ihr Aktivismus ist an Lebensphasen gebunden, sie ordnen sich bestimmten Generationen zu, blicken im Alter auf vergangene Zukunftsentwürfe zurück. Wie Zeit erfahren und interpretiert wird, ist allerdings nicht nur individuell bestimmt. Gesellschaftliche Diskurse gliedern das

Leben in Abschnitte und präfigurieren, wann etwas wie und in welcher zeitlichen Abfolge zu geschehen hat. Nur so ist es zu erklären, dass etwas als zu früh, zu spät oder zeitgemäß, als Entwicklung gerade zur richtigen Zeit empfunden wird.

Für die Ariadne 81 werden Beiträge gesucht, die sich mit den verschiedenen Facetten von Zeiterfahrungen und Zeitaneignungen in den Frauenbewegungen des 19. bis 21. Jahrhunderts beschäftigen. Die Artikel können sowohl biographisch als auch thematisch abgefasst werden.

Es wird um ein aussagekräftiges Exposé (1-1½ Seiten) an Kerstin Wolff (wolff[at]addf-kassel.de) bis zum 19. April 2024 gebeten.

Der vollständige Call ist hier zu finden

Call for Papers: Essaywettbewerb „Transformation ist weiblich – Geschlechterperspektiven auf die Dekarbonisierung in Niedersachsen“
Einreichungsfrist: 01. Mai 2024

Die Arbeitswelt durchlebt aufgrund der sozial-ökologischen Transformation einen tiefgreifenden Wandel. Neben Digitalisierung und Globalisierung verändern umfangreiche Maßnahmen zur Dekarbonisierung der Wirtschaft bestehende Arbeits- und Produktionsprozesse und damit auch Anforderungen an Berufsbilder und Aus- und Weiterbildung. Während technische und regulatorische Aspekte der Energiewende relativ gut erforscht sind, gibt es allerdings vergleichsweise wenige Untersuchungen zu Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt und Beschäftigte. Es besteht ein besonderer Bedarf an regional- und branchenspezifischen Studien zu den Folgen der Dekarbonisierung. In diesem Zusammenhang fehlt bisher ein geschlechtsspezifischer Blick: Obwohl Frauen weltweit stärker von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen sind, wurden Geschlechterverhältnisse in der Arbeitswelt in Zusammenhang mit Klimawandel und Klimapolitik bisher nur unzureichend untersucht. Frauen sind bereits jetzt auf dem Arbeitsmarkt benachteiligt: Sie verdienen weniger, arbeiten häufiger unter schlechten Arbeitsbedingungen und sind stärker von Altersarmut betroffen. In einer Situation, in der sich die Wirtschaft und die Arbeitswelt tiefgreifend verändern, geht es immer auch um Fragen von Geld, Zeit und Macht. Wenn klimapolitische Maßnahmen die Geschlechterperspektive ignorieren, besteht das Risiko, bestehende geschlechtsspezifische Ungleichheiten weiter zu verschärfen.

Vor dem Hintergrund dieser gewaltigen Herausforderungen laden die Niedersachsen Allianz für Nachhaltigkeit (NAN), der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) Niedersachsen, das Netzwerk der Kooperationsstellen Hochschulen und Gewerkschaften in Niedersachsen und Bremen und das niedersächsische Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz zur Einreichung eines Essays ein. Die besten Essays werden mit Geldpreisen in Höhe von 2.750€ prämiert und veröffentlicht. Zusätzlich wird der*die Verfasser*in einer vielversprechenden Idee für eine Abschlussarbeit mit 1.000€ unterstützt.

Beiträge können ausschließlich per E-Mail an essaywettbewerb@nachhaltigkeitsallianz.de eingereicht werden. Sie bestehen aus einem Themenaufriss (500 bis 600 Zeichen), dem eigentlichen Essay (bis max. 25.000 Zeichen), einem Abstract auf Deutsch oder Englisch (300 bis 400 Zeichen) mit Informationen zum Inhalt, der Methodik und den Ergebnissen sowie fachbezogenen Schlüsselwörtern. Die Beiträge sollen interdisziplinär verständlich sein.

Der vollständige Call und weitere Informationen zum Essaywettbewerb sind hier zu finden

Call for Abstracts: Intersektionalität in der Geschlechterforschung: Einblicke in ein dynamisches Forschungsfeld
Sektion Feministische Theorie und Geschlechterforschung (FThG) der Österreichischen Gesellschaft für Soziologie | Einreichungsfrist: 01. Mai 2024

Die Sektion Feministische Theorie und Geschlechterforschung (FThG) der Österreichischen Gesellschaft für Soziologie lädt zu Einreichungen von Abstracts für einen Workshop zu Intersektionalität in der Geschlechterforschung (3.- 4. Oktober 2024 in Wien) ein. Ziel ist die Diskussion und Weiterentwicklung von eingereichten Manuskripten. Der Workshop richtet sich an alle sozialwissenschaftlichen Forscher*innen, die sich konzeptionell, theoretisch oder empirisch mit Intersektionalität in der eigenen feministischen Forschung/Geschlechterforschung auseinandersetzen. Das ausdrückliche Ziel ist, auch Nachwuchswissenschaftler*innen die Möglichkeit zu geben, nicht nur ihre Forschung, sondern auch ihren Umgang mit dem Ansatz der Intersektionalität, ihre Konzeptualisierungen und den Einbezug von überschneidenden Kategorien kritisch zu beleuchten und zu diskutieren.

Es wird um Abstracts zum geplanten Beitrag (circa 500 Wörter) als Word- oder PDF-Dokument mit vollständigen Kontaktdaten bis zum 01.05.2024 an fthg[at]oegs.ac.at gebeten. Der Workshop wird in deutscher Sprache abgehalten, Einreichungen sind auf Deutsch und Englisch möglich.

Der vollständige Call ist hier zu finden

Call for Papers: „It's complicated!" Geschichts- und Erinnerungspolitik in feministischer Perspektive
FEMINA POLITICA Zeitschrift für feministische Politikwissenschaft | Heft 1/2025 | Einreichungsfrist: 31. Mai 2024

Geschichts- und Erinnerungspolitik sind Politikfelder, in denen es unter Bezug auf Vergangenes um die Legitimation gegenwärtiger Politiken und politischer Positionierungen geht – dies betrifft staatliche Politikstrategien ebenso wie gesellschaftliche Aushandlungsprozesse. Die Relevanz dieses Feldes ist für feministische Politiken und Wissenschaft offensichtlich. So ist der Bezug auf historische, traditionelle Rollenbilder und vermeintlich natürliche binäre Geschlechterverhältnisse zentraler Bestandteil rechtsautoritärer, völkischer Diskurse. Der Bezug auf Geschichte und Erinnerung ist aber ebenfalls konstitutive Grundlage des Ringens um unterschiedliche Kontextualisierungen aktueller politischer Konflikte – etwa die Rolle des Gedenkens an die Shoah und die historischen Kontinuitäten rassistischer Ausgrenzungspolitik, in denen es immer auch um vergeschlechtlichte Zuschreibungen von Verantwortlichkeiten, geschlechtsspezifische Verfolgungen und (De-)Thematisierung sexualisierter Gewalt geht. Über die legitimatorische Kraft in Bezug auf gegenwärtige politische Positionierungen und die Analyse aktueller Konflikte in ihrem historischen Entstehungsprozess hinaus zeigt sich aber auch immer wieder das enorme Mobilisierungspotenzial von Geschichte und Erinnerung. Der Schwerpunkt der Femina Politica fragt nach geschlechtsspezifischen Ausprägungen von Geschichts- und Erinnerungspolitiken sowie feministischen Perspektiven auf die Thematisierung von Geschichte in (gesellschafts-)politischen Auseinandersetzungen.

Es wird um ein- bis zweiseitige Abstracts bis zum 31.05.2024 an genest[at]ravensbrueck.de und silke.schneider[at]hsbi.de oder an die Redaktionsadresse redaktion[at]femina-politica.de gebeten.

Der vollständige Call ist hier zu finden

Stellenausschreibungen

Referatsleitung trans, inter und nichtbinäre Menschen
Zentrum für sexuelle Gesundheit - Aidshilfe Sachsen-Anhalt Nord e.V. | Bewerbungsfrist 23.04.2024 | Einstellung beabsichtigt zum 01.07.2024 | 40 Stunden/Woche nach TV-LS 12 | Arbeitsort Magdeburg | befristet bis 30.06.2029

Die vollständige Ausschreibung mit den beinhalteten Arbeitsschwerpunkten ist hier zu finden

Referatsleitung Menschen mit HIV
Zentrum für sexuelle Gesundheit - Aidshilfe Sachsen-Anhalt Nord e.V. | Bewerbungsfrist 15.04.2024 | Einstellung beabsichtigt zum 01.07.2024 | 40 Stunden/Woche nach TV-LS 12 | Arbeitsort Magdeburg | befristet bis 30.06.2029

Die vollständige Ausschreibung mit den beinhalteten Arbeitsschwerpunkten ist hier zu finden

Neuerscheinungen

Diana Lengersdorf, Toni Tholen (Hrsg.)
Männlichkeiten und Naturverhältnisse (Campus Verlag) aus der Reihe "Hildesheimer Geschlechterforschung"

Neben den prominenten Beschreibungen des norwegischen Schriftstellers Karl Ove Knausgård über das Verhältnis von Männlichkeiten und Natur holen auch die Auseinandersetzungen um den Klimawandel Männlichkeit auf die Agenda: Extensiver Fleischkonsum oder unlimitiertes Autofahren werden hier ebenso mit Männlichkeit in Beziehung gebracht wie die Zerstörung natürlicher Ressourcen. Männlichkeiten und Natur stehen in einem dialektischen Wechselverhältnis zueinander: auf der einen Seite männliche Tendenzen zu Zerstörung, Instrumentalisierung und Ausbeutung, auf der anderen Seite männliche Kompensations- und Harmonisierungsbestrebungen. Der Sammelband greift anthropologische, historische, ästhetisch-literarische Hervorbringungen und soziale Konstellationen des Verhältnisses von Männlichkeiten und Natur sowie Männern zu sich selbst auf.

Francis Seeck
Klassismus überwinden. Wege in eine sozial gerechte Gesellschaft (Unrast Verlag)

Die Armutsquote in Deutschland ist auf einem neuen Höchststand und angesichts der steigenden Lebensmittelpreise, überfüllten Tafeln und des eklatanten Mangels an bezahlbarem Wohnraum zeigt sich die Klassengesellschaft, in der wir leben, wie unter einem Brennglas. Eine sozial gerechte Gesellschaft lässt sich allerdings nur dann verwirklichen, wenn neben Klassismus auch andere Machtverhältnisse in den Blick genommen, wenn intersektionale Brücken geschlagen und Bündnisse geschmiedet werden. In Klassismus überwinden zeigt Francis Seeck anhand einzelner Gruppen, Initiativen und Bewegungen, die bewusst antiklassistisch handeln, wie das gelingen kann.

Wer wissen möchte, wie wir Klassismus nachhaltig entgegentreten können, welche Wege bereits gegangen wurden und welche noch erprobt werden, wer erfahren möchte, was jede einzelne Person ganz konkret unternehmen kann, um der Vision einer sozial gerechten Gesellschaft näherzukommen,

wer sich von Vorbildern und wirkmächtigen Ideen inspirieren lassen möchte, um ins klassismuskritische Handeln zu kommen, der findet in diesem Buch handfeste Vorschläge und ungewöhnliche Denkanstöße.

Verantwortlich für den Inhalt, nicht jedoch für den Inhalt externer Links.
Aleksandra Rutkowska, Koordinierungsstelle Genderforschung & Chancengleichheit Sachsen-Anhalt